

## **Letzter Lauf zur 7. Berner Kart Trophy `02**

### **Mit dem traditionellen 2-Std. Rennen in Biesheim (F) fand die Schlussveranstaltung der diesjährigen Berner Kart Trophy statt.**

(BR) Die miesen Wetterverhältnisse taten der wiederum gut organisierten Veranstaltung keinen Abbruch und die Teilnehmenden waren wie immer voll in „Action“!

Teamarbeit, Taktik und möglichst keine Defekte zählen bei einem Langstrecken-Rennen besonders. Doch einige Dreher oder gelegentliche Abflüge ins Grüne wie auch ein paar technische Defekte gab es trotzdem.

Nach etwas mehr als einer halben Stunde lagen die ersten sechs Teams noch dicht beieinander. In Führung die Equipe André Waeber / Rahel Frey mit 50 Runden nur 6 Sekunden vor Egli / Freitas und 8,9 Sekunden vor Kindler / Rügsegger. Mit der gleichen Rundenzahl auf Platz 4 Klossner / Klossner und Rang 5 für Kobel / Regez.

Beim Stand von 100 Runden, also nach über einer Stunde Fahrzeit, lag noch immer das Team Waeber / Frey in Führung gefolgt von Kindler / Rügsegger mit 8,1 Sekunden Rückstand auf die Führenden und mit 27,3 Sekunden Rückstand auf Rang 3 Willen / Kurmann, welche sich in der Zwischenzeit vom 6. Auf den 3. Rang vorgearbeitet hatten und gleichzeitig die schnellste Runde (37,217) in dieser Zeitspanne fuhren.

Der Regen liess etwas nach und man liebäugelte bereits mit Trockenreifen, was beim Fahrerwechsel des führenden Teams auch geschah. Doch wie sich rasch herausstellte war dies ein entscheidender Fehler. Zuviel Wasser und Gummi waren noch auf der Strecke und an schnelle Runden war gar nicht zu denken. Ein Dreher am Ende der Zielgeraden und grosse Schwierigkeiten beim Anschieben warfen die Leader schnell um 6 Runden in Rückstand.

Nach gut 90 Minuten bzw. 150 Runden lag nun die Equipe Kindler / Rügsegger in Front mit 3 Runden Vorsprung auf das zweite Team, Willen / Kurmann und 5 Runden auf die in der Zwischenzeit aufrückenden Böhlen / Sommer. Waeber / Frey rutschten auf Rang 5 ab, Rahel Frey fuhr jetzt allerdings sehr schnelle Runden und markierte mit 36,644 auch die schnellste Runde.

Das Schlussklassement nach 2 Stunden Fahrzeit, mit mehr oder weniger Regen und kurzen (fast) trockenen Abschnitten, endete mit einem Sieg und 190 Runden für die Emmentaler Equipe mit Kindler / Rügsegger. Mit nur 33,487 Sekunden Rückstand, landete das in der Schlussphase sehr stark fahrende Team, Willen / Kurmann auf dem 2. Platz. Wieder Boden gutmachen konnten auch die lange führenden Waeber / Frey und beendeten das Rennen auf dem 3. Schlussrang. Der Poker mit den Slicks hatte sich also nicht gelohnt. Nur 2,716 Sekunden fehlten dem Team Regez / Kobel für einen Podestplatz, eigentlich wenig nach 2 Stunden Fahrzeit!